

Musikalische Erlebnisse



gesponsert vom
Musikantiquariat
Hans Schneider

10.10.2013 - 09.02.2014
Sonderausstellung
Sammlung Hans Schneider

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertag
13:00 – 17:00 Uhr
(2. Weihnachtsfeiertag geschlossen)

Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung
08158 – 25 83 97
Graf-Viereggstr. 14 (Thomaplatz)

ORTSMUSEUM TUTZING
Graf-Vieregg-Straße 14, (Thomaplatz), 82327 Tutzing
www.ortsmuseum-tutzing.de



Hans Schneider

wurde am 23.02.1921 in Eichstätt innerhalb einer musikalischen Familie als Sohn eines Finanzbeamten geboren.



Schon in jungen Jahren lernte er Klavier zu spielen und seine instrumentale Geschicklichkeit machte es ihm leicht, auch andere Instrumente anzugreifen, sei es im Schulorchester oder auf dem Tanzboden. Sein Vater hatte ein ausgefallenes Hobby: Er

lithographierte in seiner Freizeit, besaß Steinplatten, die er mit Lettern und Noten beschrieb; und die drei Meter lange Druckerpresse, die zum väterlichen Hausrat gehörte, lernte schon der kleine Hans unter Einsatz aller kindlicher Leibeskräfte hin- und herschieben. Eine bessere Einführung in die Praxis der musikalischen Lithographie ließe sich kaum denken.

1939 absolvierte er das Abitur am humanistischen Gymnasium in Eichstätt.

1945 kam Hans Schneider auf Anraten seines Klavierlehrers nach Tutzing, um Elly Ney vorzuspielen. Diese zeigte sich ob seines Talents begeistert und so er blieb in Tutzing.

Zwischen 1946 – 1951 studierte Hans Schneider in München, Innsbruck und Uppsala (Schweden) Musikwissenschaft, Klavier, Komposition und Dirigieren.



Noch während seiner Studienzeit gründete er 1949 sein Musikantiquariat Hans Schneider, Tutzing. Mittlerweile sind 468 Kataloge erschienen, die nicht nur bibliophil aufgemacht sind. Die minutiös bibliographierte Beschreibung der Angebote

und die vortrefflichen Faksimile-Wiedergaben der Objekte sind in diesem Umfang vor Hans Schneider nicht üblich gewesen. Die Kataloge sind ein teures Sammelobjekt von internationaler Bedeutung und verkünden seinen Namen von Tokio bis New York.

Er konnte große Teile des handschriftlichen Paganini- und Schumann-Nachlasses der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich machen – er selbst hat daraus Schumann-Korrespondenz zum ersten Mal veröffentlicht und als versierter Graphologe bislang als unleserlich geltende Briefstellen mühselig entziffert und so manchen Schumann-Brief erstmalig vollständig vorgelegt.

1958 trat dann auch der Musikverlag dazu. Der Hans Schneider Verlag verlegt hauptsächlich musikwissenschaftliche Literatur, mittlerweile sind über 1.300 Bücher, darunter wichtige Standardwerke und Faksimiles im Verlag erschienen.

Im Laufe der Jahre erhielt Hans Schneider zahlreiche Auszeichnungen, so z.B.:

- Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der BRD
- Bayerischer Verdienstorden
- Bundesverdienstkreuz am Bande
- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien
- Großes Ehrenzeichen des Landes Steiermark
- Großes Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst der Republik Österreich
- Ehrenbürger von Tutzing u.v.m.



Als Mensch ist Hans Schneider eine abgerundete Persönlichkeit, er verfügt über große Humanität, liebenswürdige Großzügigkeit, weiten Wissenshorizont und humorvolle Natürlichkeit, welche unter anderem bei der Lektüre seines Sonderkataloges 312 B „Musikalische Ladenhüterli“ zum Schmunzeln anregt.